4. Beilage zu Nr. 20 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Sonntag den 24. Januar 1909.

Weddy-Pönicke,

Leipzigerstrasse 7.

Parterre, I., II. u. III. Etage.

Bettfedern, Betten, Matratzen

Metall-Bettstellen.

Fertige Inletts, Bezüge, Bettücher.

Meine Spezial-Abteilung ist die reichhaltigste am Platze, es sind stets ca. 80 komplette Betten in allen Preislagen ausgestellt.

Feste, billige Preise. ● Garantie für staub- und kalkfreie Federn. ● Spezial-Kataloge franko zu Diensten

Das Virchow-Denkmal nach dem Entwurf von Fritz Klimsch.
(Vergl. unter „Kunst" in heutiger Nummer.)

Theater und Musik.

* **Stadttheater.** Freitag, 22. Januar. „Manöverregen", Lustspiel in drei Akten von G. Schäfer-Perasini und R. Keßler. Spielleitung: Oberregisseur Karl Schölling. Dieses neue Lustspiel kleidet sich genau nach der Mode des Tages: es ist ein Militärstück wie die andern, die uns das Repertoire der letzten Jahre gebracht hat. Die Stücke folgen sich und gleichen sich auch in vielen Punkten: ein ganzes Offizierkorps wird aufgeboten, ein dummdreister Bursche wirkt mit, Verwirrungen werden geschaffen und gelöst, und zum Schluß giebt es eine oder mehrere Verlobungen. So ist es auch in diesem Stück, das nach dem älteren Muster Gustav von Mojers im Manöver spielt, ohne von diesem Krieg im Frieden ein so anschauliches und buntes Bild zu entwerfen, wie es jener Altmeister vermocht hat. Mit den Erzeugnissen der neuesten Zeit hat der „Manöverregen" die Neuheitlichkeit und Unwahrscheinlichkeit der Handlung gemeinsam, die nur mit Schwierigkeiten und Nothelfen durch drei Akte hindurch aufrecht erhalten wird. Sie beruht auf einem plötzlich eintretenden Regen, der die Manövertruppen zum schleunigen Aufsuchen von Quartieren zwingt. Ein Trupp Offiziere wird auf einem Schlosse einquartiert. Dort ist die Frau vom Hause gerade abwesend, und ihre Rolle wird schnell von der Kammerzofe übernommen. Die Frau macht mit einem Verehrer eine Automobiltour, zuerst mit der Absicht, sich an ihrem sie untreu gehaltenen Gatten zu rächen, führt aber diese Absicht nicht aus, sondern kehrt reuig zurück. Aus diesen Fäden verwickeln die Verfasser den Knoten und es gelingt ihnen, eine Reihe lustiger Szenen an einander zu reihen, in denen der Phonograph, das Telephon, Sekt und Pomril gleichfalls ihre Rollen zu spielen haben. Alles in allem ein sehr harmloses Stück, von dem nicht mit Unrecht gesagt wurde, daß auch der jüngste Backfisch ohne Bedenken hineingeführt werden könnte. Der wird denn auch vor allem an dem Brautpaar, das nicht ohne Schwierigkeiten, aber zum Glück schließlich doch mit Glanz sich verloben kann, und das von Fräulein Oserta und Herrn Alves mit liebenswürdiger Jugendlichkeit gespielt wurde, in Gesellschaft seiner Mitbackfische herzliche Freude haben, und sodann den jüngsten Fahnenjunker, als welcher Fräulein Mertes mit einem kecken Schnurrbärtchen paradierte, gebührend bewundern. Aelteren Zuschauern wird ein trinkfreudiger Major a. D. wohlgefallen haben, als welcher Herr Lenz bei aller belustigenden Wirkung doch mehr a. D., als ein strammer Major mit militärischem Schneid war. Als seine Gattin kämpfte Frau Brandow gegen den Alkohol, und da sie eine echte Xanthippe mit bekannter Energie spielte, so wird sie sicher im Hause niemanden zum Antialkoholismus bekehrt haben, besonders, da sie zuletzt auch dem verpönten Sekt zum Opfer fällt. Weniger abgefärbt hatte die Abstinenz bei Herrn Sieg, der einen Obersten mit chevaleresker Manier spielte. Auch die übrigen Offiziere, unter denen noch der behagliche Sommerleutnant des Herrn Schrader zu nennen wäre, waren munter bei der Sache. Als Bursche erzielte Herr Stahlberg seine Hauptwirkung durch das phänomenale Streichen eines Butterbrotes. Er war verlobt mit Frl. Walter-Görig, die jene oben erwähnte Kammerzofe mit frischer Ursprünglichkeit gab. Nun vom Militär und was mit ihm verheiratet, verlobt oder verliebt ist, zum einfachbürgerlichen Zivil. Es nimmt eine beschiedene Rolle im Stück ein, wie es ja für ein ordentliches Militärstück nur recht und billig ist. An der Spitze des Zivils ragt in ganzer Größe Herr Gode auf, an dessen Grenadiermaß der alte Soldatenkönig wohl seine Freude gehabt hätte, der einen jungen Ehemann sehr bieder und gemütlich spielte, während seine Frau von Frl. Gondy mit Temperament und feiner Markierung der quälenden Eifersucht gegeben wurde. Sehr komisch war Herr Nebel als professioneller Don Juan mit Nervenzucken, und für alle, die sich für den Mangel an literarischer Bedeutung wenigstens am Lachen schadlos halten möchten, war es bestrüblich, daß gerade diese Gestalt sich verhältnismäßig selten auf der Bühne sehen ließ.

Dr. Ludwig Stettenheim.

* **Klavierabend von Tolémaque Lambrino in den Kaisersälen.** Freitag, den 22. Januar. Die musikreiche Woche wirkungsvoll, ja zum Teil bedeutungsvoll abzuschließen, sollte Herrn Tolémaque Lambrino vorbehalten sein. Von den vier Pianisten, die wir nun kurz hintereinander gehört haben, ist er zweifelsohne zur Zeit der leistungsfähigste. Doch auf den höchsten Höhen wandelt auch er noch nicht, wenigstens soweit gestern abend sein Bach- und Schumannspiel in Frage kam. Die bekannte (fast unvermeidliche) Toccata und Fuge D-moll in der Bearbeitung von Karl Tausig faßte der Künstler unserem Gefühle nach zu pielerisch, zu etüdenmäßig an. Hinter dem Instrumentellen trat das Geistige des Kunstwerkes bald mehr, bald weniger zurück, und Stärke der Tongebung ist immer noch nicht lapidare Wucht der Gestaltung und Größe des Ausdrucks. Zur Interpretation Bachs gehört auch ein weises Ausnutzen der Pausen und Fermaten. Hochzuschätzende Werte liegen in jo einem Ruhepunkte, der in Wirklichkeit gar kein Ruhepunkt ist, sondern der übersichtgebend wirkt und gliedernd ins Ganze eingreift. Gern sei anerkannt, daß es an gelungenen Einzelheiten, an genußvollen Feinheiten des Vortrages, an gut herausgearbeiteten Steigerungen nicht fehlte. Die Fuge namentlich bot in dieser Hinsicht reichen Genuß. Zum vollen Verständnis der Schumannschen Musik fehlt es Herrn Lambrino vorläufig an der für Eusebius-Stimmungen unbedingt erforderlichen Schwärmerei und Poesie. Wo blieb da der zarte Duft der jugendfrischen, sanft geröteten Blüten? Was sollen in einer holden Frühlingsstimmung die derben Akzente? Der Künstler mag es glauben, für den ganzen Karnaval (op. 9) war seine Tongebung viel zu massiv, zu stellenweise geradezu robust. Wir haben wenigstens von einem d'Albert und Reisenauer, die beide als authentische Interpreten dieses himmlisch schönen Werkes gelten, solche Kraftentladungen, solche kolossalen Stärkegrade zu keinem der Stücke gehört, auch nicht im Marsch der Davidsbündler. Glücklicher als in den weichen, träumerischen Teilen war der Künstler in den Stücken, die Florestans-Stimmung atmen, wie Intermezzo, Prämbule, Coquette, Paganini, Promenade, wenngleich auch hier vieles noch stärkeren Ausdruck gebrauchen konnte. Ueber Herrn Lambrinos Beethovenspiel konnte man diesmal hocherfreut sein. Seine Wiedergabe der Sonate pathétique (op. 13) war bis auf einige zu schnelle Tempi in der Einleitung und im Finale eine sehr achtbare Leistung, nach Auffassung, Vortrag, Ausdruck und technischer Bewältigung. Ja, das Technische! Wo gäbe es da wohl für den sympathischen Pianisten eine Schwierigkeit? Wenn uns der Eindruck gelegentlich des letzten Auftretens vor zwei Jahren noch klar ist, so hat Herrn Lambrinos Technik jetzt ganz wesentlich an Souveränetät und Großzügigkeit gewonnen, wie auch der ganze Klavierton mehr Wölbung und ebene Kraft bekommen hat. Nur, daß der Künstler eben nicht genügend Unterschiede macht, wo ein kolossales Fortissimo angebracht ist und wo nicht. Eine 6. Rhapsodie von Liszt verträgt es schon, Schumanns Carnaval nicht in gleichem Maße. Das Lyrische Stück donnerte unser Pianist denn auch jo temperamentvoll herunter, daß man vollständig mit fortgerissen wurde. Ganz prachtvoll im Ton und Ausdruck gelangen auch Rubinsteins musikalisch nicht hochzuschätzendes Pièce angelique, Griegs melancholisch-nordische Volksweise und desselben duftiger „Schmetterling". Mit Franz Brzezinskis „Stimmungsbilder in Variationsform" war die Novität des Programms gegeben. Es handelt sich damit um eine Reihe harmonisch äußerst interessanter, stimmungsreicher Variationen, die dem Spieler mit ihren vielen Kontrasten eine sehr dankbare Aufgabe nach Vortrag, Geschmack und auch Technik bieten. Herr Lambrino war dieser musikalischen Mission durchaus gerecht. Er gab drei Chopinsche Etüden, die in Es, Ges und As drein, von denen er namentlich die Es-dur-Etüde in idealer Vollendung vortrugen wußte. Ein im Klange herrlicher großer Flügel von Julius Blüthner unterstützte Herrn Lambrino in jeder nur möglichen Weise.

Paul Klanert.

* **Die Kammersängerin Frau Hanna Lüer** hat eine Königliche Professur zu Bukarest an der Bundenkolonie für Gesang und Musik erhalten.

* **Berliner Theater.** Aus Berlin, 23. Januar, wird uns telegraphiert: Im Neuen Theater wurde gestern abend „Die fremde Frau", Schauspiel in 4 Akten von Alexander Bisson, herausgebracht. Die „Post" schreibt: Kraß und dabei noch langweilig in den drei ersten Akten, noch kraßer, aber wenigstens voll Spannung im letzten, in dem alle Register mit großem technischen Geschick gezogen werden, um die längst fälligen Thränen zu entladen, ist das mit jo vieler Reklame angekündigte Werk. Die „Voss. Ztg." meint: Alexander Bisson sagt sich wohl selbst, daß er beshalb, weil er ausnahmsweise ein angeblich ernstes Motiv behandelt hat, nicht ernster als sonst genommen zu werden verdient.

* **Agnes Bernauer,** der Engel von Augsburg. Vaterländisches Trauerspiel von Martin Greif. Zweite, durchgesehene und verbesserte Auflage. Leipzig, C. F. Amelangs Verlag. Preis 1 Mk., geb. 1,50 Mk. Der greise Dichter Martin Greif hat kürzlich sein Lieblingswerk, seine „Agnes Bernauer", neu herausgegeben. Es ist eine seiner reifsten und schönsten Arbeiten, die literarisch mit jedem zeitgenössischen Drama in die Schranken treten kann und die zugleich volkstümliche Ziele verfolgt. Martin Greifs „Agnes Bernauer" steht im Spielplan vieler deutschen Bühnen, und das Stück wurde auch von bürgerlichen Dilettanten bei Volksfesten schon dargestellt, namentlich in Bayern, der Heimat der Bernauerin. Die zweite Buchauflage desselben ist ein willkommener Anlaß, darauf hinzuweisen. Das Schicksal der schönen Bäckerstochter von Augsburg, die vom bayerischen Kronprinzen geheiratet und von den Gegnern dieses Liebesbündes in der Donau ertränkt wird, hat etwas Ewiges. Nie wird das Volk sie vergessen. Schon sind 500 Jahre über ihr Dasein hingerauscht und das Bild der schönen Agnes erstrahlt in hellem Glanz, das Leid, das sie getragen, trägt noch heute manche Frau . . . Friedrich Hebbel hat in seiner „Agnes Bernauer" die Staatsräson zum Träger des Gegenspiels gemacht und die Härte des Schicksals, das seine Heldin trat, zu rechtfertigen gesucht. Martin Greif versteigt sich nicht in diese kalten Regionen, er bleibt mit seinem ganzen Stück im Bereiche der menschlichen Vorgänge und schuf eine volkstümlich anmutende, alle Herzen bewegende Dichtung. So spröd sich die Gegenwart auch zu diesem Drama verhalten mag, Martin Greif kann ruhig der Zukunft vertrauen, seine Agnes wird nicht untergehen.

A. Müller-Guttenbrunn.

Humor im Gerichtssaal.

w. **Leipzig,** 21. Januar.

* **Der negative Kunstsatze.** Der Deutsche hat im Erfinden von Schimpfwörtern entschieden etwas los. Der den negativen Kunstsatzen geprägt hat, ist natürlich auch ein Deutscher, sogar ein gemütlicher Sachse, der gelegentlich mal ungemütlich wurde. Der Mensch soll nicht aus dem herausstreben, was er von Natur aus ist. Auch der gemütliche Sachse, der Schildermaler Friedrich Bernd, hätte bei der ihm nun einmal zustehenden Gemütlichkeit bleiben müssen. Er tat das aber nicht, wurde ungemütlich, oder, schöner gesagt: latschte aus, wußte ihm sein Freund und Konkurrent Paul Diepe eine auf die Naje latschte. Beleidigungsklage des Bernd gegen Diepe zur Reparierung des geohrfeigten Ehrgefühls. Auf die getroffene Backe kams und kommts dabei weniger an. Am Schöffengericht standen sie sich nun als feindliche Parteien gegenüber. — Vors.: Würden Sie auf einen Vergleich eingehen, Herr B., falls der Beklagte die Ohrfeige bedauert? — Kläger: Nu nee! Das wäre was scheenes gemacht. Beim Gerichte sagt'r womeglich, de Sache dät'm leid, un nachens seigt er mich aus. Ich bin ä gemeitlicher Mensch, aber ausfejen laß ich mich nich. — Vors.: Bei dem Vorfall waren Sie auch nicht gerade gemütlich gewesen! — Kläger: Wir is ä'mb mal die Galle iebergelaofen, weil der Ahnetlagte egal an mei'n Kunstjinn rumnergelte. Daderbei hat'r von Kunst keenen blassen Dunst. So ä Schablonenmuster an de Wand gleckjen, das kann ä kleener Junge ooch, un werder macht'r ja nischt. — Beklagter: Here mal meer guder B., was de Kunst abngeht, da woll'n mer lieber hier nich drieber mähren, abber von jo ähn Schilderschreiber wie Dir, laß'ch mer noch lange nischt vormachen. Nee mei Guder, Du kannst mer nich an de Wimbern klimbern. Was Du in Gobbe hast von wegen der Kunst, das hab ich in kleenen Finger. Er ja! — Vors.: Auf diese Weise kommen wir nicht weiter. (Zum Kläger): Sie lehnen also einen Vergleich ab? — Kläger: Ich mechte schon ähn Vergleich machen. De Bedingung is abber, daß'ch dem D. hier in goram Dubliquum ähne Schmalze neinkleben derf. Sonst nich. — Also wurde verhandelt. — Vors. (zum Beklagten): Dann erklären Sie mal, wie Sie dazu kamen, dem Kläger die Ohrfeige zu geben. — Beklagter: Das ging ganz fix. Jeder Mensch hat Daage un Moomende in Leben, wo'r ä bißchen viel gribbelijer is wie jonst. So wars'ch ooch an den Daage mit mir un den Kläger gewejen. Mr ham uns ja jo manchmal annen Gebben gehabt, weil jeder ä greeßerer Künstler sin wollde, abber desdewegen ham mer uns nie annen Haaren genomm. An den jraglichen Daage hadde der Kläger ä Schild für ähn Bekannten gemalt, das mr mit'm besten Willn nich entjiffern gonnte. Heinrich Schulze sollde druff sieh'n, ich kriegte abber immer widder „Herring Schule" oder jo was ähnliches raus. Der B. meente, das wäre Sehzession oder so was, da sagte ich: mei guder Freund, das is nich Sehzession, nee, das is ander aller Kanon. Dadrieber ifer gut'g geworn un hat widder mich gesagt: „Halt de Klabbe Du Mährtrixe. Du kennst doch nischt dervon. Du bist doch nur ä negadiver Kunstjagte, jo einer von den Nergelnixjen, die nischt kenn, abber egal raunergeln wenn de da ä Dalent was gemacht hat un jo. Da siehl'ch mich an meiner Ehre abngegriffen un hab'm ähne neingelangt. Abber den negadiven Kunstjatzen mech'ich uff de Widerklage stelln. — — — Das Ende vom Liede war, daß die beiden Künstler sich doch noch verglichen. Jeder übernahm seine Kosten, gegenseitiges Bedauern. Schluß.

Marktbericht.

Sonnabend, den 23. Januar.

Eier pro Stück . .	0,09—0,10 Mk.	Blumenkohl pro Stück	0,05—0,06 „
Eier pro Dutzend .	1,40—1,50 „	Aepfel pro Pfd. . .	0,07—0,25 M.
Butter pro Pfund .	1,21—1,30 „	Birnen pro Pfd. . .	0,15—0,20 „
Butter pro Stück .	0,55—0,65 „	Getr. Pflaumen p. Pfd.	0,30 „
Limburger pro Pfd. .	0,10—0,12 „	Enten pro Stück .	3,50—4,00 „
Kartoffeln pro Ztr. .	2,50—3,00 „	Junge Gänse pro Stück	4,50—6,00 „
Blumenkohl pro Stück	0,25—0,60 „	Hähne p. St. . .	1,50—3,00 „
Kohlrabi pro Stck. .	0,03—0,04 „	Hühner pro Stück .	1,75—2,50 „
Mohrrüben pro Mdl.	0,09—0,10 „	Tauben pro Paar .	0,80—1,20 „
Sellerie 2 Stück . .	0,10—0,15 „	Rebhühner per Stück	— —
Wirsingkohl pro Stück	0,08—0,10 „	Hasen pro Stück . .	3,00—3,75 „
Weißkohl „ „ .	0,10—0,25 „	Kanin hen pro Stück	1,10—1,20 „
Rotkohl pro Stück .	0,15—0,30 „	Kohlrüben pro Stück	0,05—0,10 „

Der Markt war außerdem noch mit Fischen belegt

Loewendahls „Kehraus"

gibt moderne, gute Sachen viel billiger,

als man sonst zurückgesetzte kauft. (Man sehe die Fenster).

Kostüme ◈ Paletots ◈ Jacketts ◈ Umhänge ◈ Kragen

Kleider für jeden Zweck ◈ **Röcke** u. **Blusen** aller Art ◈ **Abendmäntel.**

Noch 4 Tage!

Sonntag

Montag

Dienstag

Mittwoch

Brautkleider -Stoffe in **Seide und Wolle** empfiehlt in grösster Auswahl 5% Rabatt auf alle Waren. **M. Schneider.**

Neue Moden.

Allen Anforderungen gerecht zu werden, die der Gesellschaftsmonat Januar an die Garderobe stellt, ist in diesem Jahre wirklich nicht leicht. Denn es bleibt nichts vom vorgangenen Jahre, das man noch einmal „zwischendurch" mittragen könnte; zu sehr hat sich die Mode seither in ihren ganzen Umrissen verändert. Von der Schulter bis zum Rockraum soll das Kleid in ungebrochenen Linien niederfallen, die feinen Umrisse von Achsel und Hüfte ungetrübt zur Geltung kommen lassend. Kein weiter Aermel, keine blusigen Taillen mehr; nur in ganz leichter Faltengebung darf der Kleiderstoff den Oberkörper umspielen — beileibe nicht weiter, wie zur Erzielung des Eindrucks von Ungezwungenheit gerade notwendig ist. Aber genau so entfernt wie von den blusigen Taillen des vorigen und vorvorigen Jahres sind wir auch von den glatten Panzern einer noch früheren Mode. Die armen Schneiderinnen sind wirklich zu bedauern, für sie bedeutet die diesjährige Mode ein vollständiges Umlernen, ein Umstürzen aller durch jahrelange Ueberlieferung geheiligten Schneidermeisheit. Heute muß jede Berufsschneiderin und jede selbstschneidernde Dame das leisten, was man selber für teures Geld von Ateliers für künstlerisch-individuelle Kleidung verlangte. Aber darum nicht mutlos werden!! Mit einem großen Spiegel, sehr viel Stecknadeln, Geduld und ein wenig Geschicklichkeit läßt sich viel erreichen, und das ist wieder das Gute an den heutigen Gesellschaftskleidern, daß sie nur geschicktes Drapieren, kein sorgfältiges Ausarbeiten verlangen. Eine gutsitzende Futtertaille (ev. mit Rock) bildet den unerläßlichen Grundstein, dann aber wird der oft sehr dünne Oberstoff willkürlich um die Trägerin gewickelt, hier ein wenig straffer gezogen, dort loser herabgezupft, dann wieder gefaltet oder eingeknotet — bis wirklich Kleid und Trägerin nur streifenweise geschaffen scheinen.

Fig. 1. Ballkleid mit Blumenguirlanden.

Es geht ein nivellierender Zug durch die ganze Mode, Alter und Jugend trägt ohne Unterschied der Jahre die gleichen Stoffe, die gleichen Schuhe aus farbiger Ottomanseide, läßt sich die Toiletten in der gleichen eingewickelten Machart fertigen. Wo sind das Tanzkleid der Jugend, wo die ein bischen steife Würde aushauchende Repräsentationstoilette der Ballmutter geblieben? Hier beginnt die Tyrannei der Mode unleidlich zu

Fig. 2. u. 3. Rokokodame und Sternenkönigin. Für Maskenfeste.

werden — wir wollen doch nicht alle gleich eingeteidet, wie in Uniform gehen! Gar manches Kompromiß wird wohl geschlossen werden müssen und manche tüchtige Hausfrau, die anders zu tun hat, als den Offenbarungen launischer Modeerfinälle zu lauschen, wird resignirt darauf verzichten, als „modern" angezogen zu gelten. Gibt es doch kaum noch ein Kleid, das in althergebrachter Weise aus Rock und Taille besteht, alles soll im Zusammenhang gearbeitet sein und welches ältere Kind wäre das? Geschickte Hände vermögen ja manches aufzuarbeiten: da werden zunächst alle steifen Stäbe herausgetrennt, der Rock wird in „Empiremie" auf die Taille gesetzt und die fehlende Länge durch einen hohen Sammetsaum oder einen tuchgestickten Seidenstreifen ergänzt. Dieser schwere Randbesatz gehört zum modernen Kleid, er zieht die Falten in der gewünschten Weise nach unten, damit sie keinesfalls etwa bauschend abstehen.

Fig. 5. Kleid mit Schulter geschlagen. Andere wieder zeigen die strengen Formen eines Abbérockes, glatt, eng, kaum Raum zum richtigen Schreiten bietend.

Die Abendmäntel sind phantastisch weit und faltenreich, wie es die römische Toga war, und werden auch wie eine solche mit einem Zipfel über die

Fig. 4. Gewickeltes Prinzeßkleid.

Zimmer knapper und schlichter werden auch die Besuchstoiletten, die „Fourreaus". Bei ihrer Anfertigung ist just das Gegenteil der Fall, als bei den „Wickelkleidern"; das Fourreau verlangt einen tadellosen, recht sorgsam ausprobierten Schnitt, es erfordert ferner die peinlichst genaueste Ausarbeitung und schneidermäßigstes Ausplätten, wenn es das prüfende Auge der Kritik nicht scheuen will. Hier hilft keine geniale — und oft so bequeme! — Falte mitleidig über schneidertechnische Mängel fort.

Für Jacken zum Besuchsanzug ist „Loutre" die Losung, wie denn überhaupt alle Arten von Pelzjacken und Mänteln ganz außerordentlich beliebt sind. Man hat jetzt eine neue Art, die einzelnen Tierfellchen hierfür zu verarbeiten, sie werden in Kreisen oder Halbbogen montiert, oft genau am Rand der abgerundeten Jacken entlang führend, so daß die Jacken in sich selbst gemustert erscheinen. Die jungen, eben erst in die Gesellschaft eingeführten Damen wählen auch gern das so sehr kleidsame Sammetjackett. Der Kopfverschwindet fast in der großen Pelzstola, die sich bis dicht an die gewaltige Toque aus Rauchwerk oder Schwanenpelz schiebt — ein reizvoller Rahmen für manch pikantes Gesicht.

Schnittmuster zu den abgebildeten Modellen liefert zum Preise von je 60 Pfg. (Abonnentinnen der „Modenwelt" 25 Pfg.) das Schnittmusteratelier der „Modenwelt", Berlin W. 35.

Sportnachrichten.

Wintersport.

* **Die Meisterschaft von Berlin im Schnellaufen** über 1500 m soll am Sonntag vormittag im Botanischen Garten unter Leitung des Berliner Eislauf-Vereins 1886 entschieden werden. Außerdem findet noch ein Juniorenlaufen über 1000 m und ein Vorgabelaufen über 3000 m statt.

* **Ein Eishockeymatch zwischen dem Charlottenburger Sportklub 1902 und dem Berliner Schlittschuhklub,** das im Exepalait stattfand, endete mit dem Siege der letztgenannten Mannschaft. Bis zur Pause hatten beide Parteien nur je ein Goal erzielt, sodaß der Kampf bei Halbzeit noch unentschieden stand. In der zweiten Hälfte des Spieles errang der Berliner Schlittschuhklub zwei weitere Tore, denen die Charlottenburger nur eins entgegensetzen konnten, sodaß der Berliner Schlittschuhklub mit 3:2 Sieger blieb.

* **Die Meisterschaft von Deutschland im Eislaufen** wird am Sonntag anläßlich des großen Wintersportfestes in Braunlage bestimmt entschieden werden, zumal die dortigen Schneeverhältnisse die denkbar besten sind. Neben mehreren süddeutschen und norwegischen Stückläufern hat auch der vorjährige Sieger Bruno Biebler-München genannt.

* **Das Internationale Wiener Eislauf-Meeting,** das am vergangenen Sonntag wegen Tauwetters abgesagt werden mußte, ist nunmehr im Anschluß an das Budapester Eislauf-Meeting auf Dienstag, den 26. Januar festgesetzt worden. Als Hauptkonkurrenz gelangt der Dr. von Kupper-Preis zur Entscheidung, den der Berliner Rendschmidt zum dritten Mal zu verteidigen hat.

Rennsport.

* **Einer der glücklichsten Sportsmen** ist der in Frankreich lebende Engländer Percy Woodland, der kürzlich auf dem ihm gehörenden Wild Aster den Grand Prix de la Ville de Nice im toten Rennen gegen Chanoine gewonnen hat. Woodland war in England der beste Hindernisjockey und wurde im Jahre 1903 für ein hohes Gehalt nach Frankreich engagiert, wo er einen Siegeszug ohne gleichen feierte. Er ist heute noch weitaus der beste Hindernisjockey im internationalen Rennbetrieb, und steht auch über Reitern wie Parfennent und Carter. Zwei Jahre nach seiner Uebersiedelung nach Frankreich verheiratete sich Woodland mit der in Pariser Sportkreisen wohlbekannt gewesenen Emilie Alengon, die Woodland bewog, keine Rennen mehr zu reiten und sich einen Rennstall anzulegen. Das tat Woodland, blieb aber seiner ersten Liebe, dem Rennreiten, dennoch treu, wenn er auch nur seine eigenen Pferde ritt. Er war Besitzer der ausgezeichneten Steeplerin Fragilis, die unter ihm den Prix du Président de la République zu Auteuil gewann. Als Woodland bald darauf einen schweren Fall mit der Stute tat, stieg er auf Bitten seiner Frau längere Zeit nicht in den Sattel. Dann ereignete sich ein hübsches Intermezzo. Woodland hatte ein Jahr lang kein Rennen mehr geritten, als ihm der amerikanische Millionär Vanderbildt, dessen Jacket krank geworden war, den Ritt auf Mamenon im französischen Derby antrat. Und der Hindernisjockey Woodland gewann dieses große Flach-Rennen gegen die besten Flachjockeys von Frankreich. Hierauf assoziierte sich Woodland mit Mons. Vagliano und trainierte dessen Pferde. Mit Hanoi gewann er den Prix de la Ville de Nice. Die Verbindung währte aber nicht lange und Woodland hielt sich wieder eigene Rennpferde und begann im Vorjahre wieder häufiger Rennen zu reiten. Wo er ritt, siegte er fast stets. Nun hat er mit seinem eigenen Pferde Wild Aster wieder den Grand Prix de la Ville de Nice gewonnen.

Radsport.

* **Der Klub Hallescher Einzelfahrer** hielt gestern im Hotel „Wettiner Hof" seine Generalversammlung ab. Nach Neuwahl setzte sich der Vorstand aus folgenden Klubkameraden zusammen: M. Swierzinski I. Vorsitzender, E. Schaarschmidt stellvertr. Vorsitzender und Schriftführer, F. Wilsdorf Kassierer, E. Fink Saalsachwart, O. Thronicke Wanderfahrwart, H. Strauß Fahrwart für Straßenrennen. Nach dem von dem Vorsitzenden erstatteten Jahresbericht kann die im verflossenen Jahre entfaltete Tätigkeit in Anbetracht des jungen Vereins als eine gute bezeichnet werden. Speziell das Wanderfahren ist in hohem Maße gepflegt worden. Der nächste Fahrabend findet kommenden Montag statt, dann wieder jeden Mittwoch abend pünktlich 9 Uhr in Wilsdorfs Gesellschaftshaus, Karlstraße, wozu Damen und Herren als Gäste willkommen sind. Die Sitzungen finden jeden Freitag nach dem 1. und 15. jeden Monats im „Wettiner Hof" statt, woselbst auch Neuanmeldungen gern entgegengenommen werden.

Fußballsport.

Halle.

Wackersportplatz. Am kommenden Sonntag, nachmittags um 1½3 Uhr, stehen sich auf dem obengenannten Platze die II. Mannschaften des H. F.-K. Hohenzollern und des H. F.-K. Wacker im Verbandswettspiel gegenüber.

Der ersten Elf des H. F.-K. Wacker ist es in dieser Serie gelungen, eine Reihe interessanter Spiele zum Abschluß zu bringen und zwar finden dieselben gegen folgende Mannschaften statt: 31. Januar V. F. B. Leipzig (in Halle), 7. Februar Halle 96 I (Verbandsspiel auf Wackersportplatz), 14. Februar H. F.-K. Hohenzollern I (Hohenzollernplatz), 21. Februar Spielvereinigung Leipzig (in Halle), 28. Februar V. B. Olympia Leipzig (in Leipzig), 7. März Wacker-Leipzig (in Leipzig), 14. März Rasensport-Leipzig (in Leipzig), 21. März Sportklub-Erfurt (in Leipzig). Außerdem stehen noch Abschlüsse mit verschiedenen größeren Vereinen in Halle und auswärts bevor; sodaß es sich die Klubleitung des H. F.-K. Wacker angelegen sein läßt, seinen Verehrern sowie den Fußballinteressenten Halles nur mit gutem Sport aufzuwarten.

Das Spiel Eintracht II gegen Olympia II findet nicht statt.

H. F.-K. Fortuna II — Wacker 1900 IV stehen sich am kommenden Sonntag pünktlich ½3 Uhr im Retourwettspiel auf dem Sandanger gegenüber.

Teutonia I und Spielvereinigung II stehen sich Sonntag, den 24. im Wettspiel auf dem Teutoniaplatze gegenüber. Anfang 3 Uhr. — Teutonia II und Spielvereinigung III stehen sich Sonntag, den 24. im Wettspiel auf dem Teutoniaplatze gegenüber. Anfang 1½ Uhr.

Britannia III und Sportbrüder II stehen sich Sonntag 2½ Uhr auf dem Britannia-Platz im Verbandsspiel gegenüber.

Sportbrüder III und Hoherzollern V stehen sich Sonntag, den 24. ds. M., im Retourwettspiel auf Sportbrüderplatz gegenüber. Anfang ½2 Uhr.

Wettin: Fußballk. „8. f. B. v. 07" I und Merseburger Seminar II stehen sich morgen Sonntag erstmalig in Merseburg, Exerzierplatz, im Wettspiel gegenüber. Das Spiel „B. f. B.": Weißenfelser „Fortuna" findet demnach nicht statt. Abfahrt der Bewegungsspieler 1 Uhr 16 Min. vorm. Hauptbahnhof.

* **Um den englischen Fußball-Pokal** fanden nunmehr die zehn unentschiedenen Wettspiele der ersten Runde ihre Erledigung, von denen der Kampf zwischen Reading und Norwich City abermals mit 1:1 unentschieden endete. Dagegen siegten Chelsea über Hull City 1:0, West Ham United über Queen's Pk. Rgs 1:0, Woolwich Arsenal über Croydon 2:0, Exeter über Bresham 2:1, Derby County über Northampton 4:2, Leicester Fosse über Watford 3:1, Bristol City über Southampton 2:0, Stockport County über Grimsby Town 2:0 und Leeds City über Oldham Ath. 2:0. Die zweite Runde wird am Sonnabend den 6. Februar ausgetragen werden. — Der Besuch bei den Spielen um diesen Englischen Cup war in der letzten Woche ein kolossaler. Im ganzen schätzt man die Zahl der Zuschauer auf 450 000.

Lawn-Tennis.

* **Im Winter-Lawn-Tennis-Turnier in den Ausstellungshallen am Zoologischen Garten** zu Berlin gab es am zweiten Tage recht spannende Kämpfe. Im Herren-Einzelspiel ohne Vorgabe schlug A. Rechenbach mit 6,3, 7,5 Dr. Lessing, Zimmermann besiegte Lehmann mit 6,2, 6,1, von Schneider Rechenbach mit 6,1, 8,6. Widmann schlug in derselben Konkurrenz nach interessantem Kampfe von Bissing mit 7,5, 6,4. Beide gemeinsam siegten dann im offenen Herren-Doppelspiel über Otto-Waldt mit 6,3, 6,4. Im Damen-Einzelspiel ohne Vorgabe feierte die bekannte Spielerin Gräfin von der Schulenburg mit 6,0, 6,0 einen leichten Sieg über Frau Lehmann, während Gräfin Arco mit 6,1, 6,0 Gräfin Brockdorf schlug. Im Herren-Einzelspiel mit Vorgabe schlug der Amerikaner J. C. Grew mit 6,2, 6,4 Croplowsky und dann Zimmermann mit 6,2, 0,6, 6,3.

Athletik.

* **Der Aufschwung der Leichtathletik in Deutschland** ergibt sich aus nachstehenden soeben zusammengestellten statistischen Angaben der deutschen Sportbehörde für Athletik für das Jahr 1908. Danach sind in der vergangenen Saison 193 athletische Sportfeste veranstaltet worden, die sich auf 55 Städte verteilen. Im Jahre 1907 gab es nur 91 Meetings in 33 Städten. An den 193 Festen nahmen insgesamt 10 520 Wettkämpfer gegen 5060 des Vorjahres teil, also eine Vermehrung um das doppelte. Seit den elf Jahren des Bestehens der deutschen Sportbehörde für Athletik wurden 690 athletik-sportliche Veranstaltungen durchgeführt. Mit dem zahlenmäßigen Aufschwung hielt die Verbesserung der Leistungen gleichen Schritt, denn 25 neue deutsche Rekorde wurden erzielt. Unter den neuen Wanderpreisen, die die deutsche Sportbehörde für Athletik regstrirt, befindet sich ein Wanderpreis und drei Staatspreise.

* **Die 12. Wahlversammlung der deutschen Sportbehörde für Athletik** findet am Sonnabend und Sonntag in Leipzig statt. Als wichtigste Punkte der Tagesordnung sind die Interpellation, betreffend die Unterstützung der Berliner Stadtomanlage, die Heranziehung der Jugend zu sportlichen Uebungen und die Stellungnahme zum Vertrebr mit den sächsischen Sportsvereinen zu betrachten. Die deutsche Sportbehörde für Athletik umfaßt zurzeit etwa 700 Vereine mit zirka 40 000 Mitgliedern.

* **Der Exweltmeister im Bogen Jim Jeffries** beabsichtigt demnächst wieder in Konkurrenz zu treten und den neuen Weltmeister Jack Johnson zu einem Match herauszufordern. Jeffries, der bereits seit 4½ Jahren nicht mehr öffentlich aufgetreten ist, hat bereits mit dem Training begonnen.

Automobilsport.

* **Die deutsche Lastautomobil-Konkurrenz** wird nach den neuesten Beschlüssen in der Zeit vom 25. April bis 13. Mai gemeinsam von dem Kaiserlichen Automobilklub und dem Verein Deutscher Motorfahrzeug-Industrieller veranstaltet werden. Auch die Besuchsabteilung für Verkehrstruppen hat sich neuerdings doch noch entschlossen, gleichfalls mit dieser Lastwagenautomobil-Konkurrenz ihre Subventionsfahrt abzuhalten.

Luftschiffahrt.

* **Das deutsche Kartell zur Pflege der Motorluftschiffahrt** zwischen dem Kaiserlichen Automobil Club und dem Deutschen Aero Club ist jetzt definitiv abgeschlossen worden. In einer Repräsentanten-Ausschußsitzung des Kaiserlichen Automobil Clubs wurde der Antrag in allen Punkten genehmigt, doch wurde ausdrücklich der Freiballonsport ausgenommen, während außer der Motorluftschiffahrt auch die Aviatik unter die Obhut des neuen Kartells fallen soll.

* **Zwei neue Motorballons** wurden zurzeit in Frankreich gebaut. Es sind dies die Liberté und ein Luftschiff vom Typ Republique, welches für die russische Regierung bestimmt ist. Die Liberté soll bei einem Zu-

Schwächlichen Kindern

gibt man am besten **HYGIOPON**, das neue auf elektrischem Wege hergestellte Eisenpräparat, das von ärztlichen Autoritäten als hervorragendstes blutbildendes Kräftigungsmittel warm empfohlen wird. **Hygiopon** regt den Appetit intensiv an. — Originalflaschen Mk. 1,75 und Mk. 3,— in den Apotheken erhältlich.

General-Depot für Deutschland:
Dr. Wasserzug, Frankfurt a. M., Theaterplatz 1.

Sonntag

Montag und **Dienstag** kommen jetzt in meinem **billigen Inventur-Ausverkauf,** um vollständig zu räumen, hochfeine Abendmäntel — Plüsch-Jacketts — schwarze Jacketts — Englische Paletots — Plüsch-Paletots — Konfirmanden-Jacketts — Gesellschafts-Blusen — Kostüm-Röcke, weiß und creme — hochelegante Kinder-Kleider — Sport-Röcke zu nochmals ermäßigten Preisen zum Verkauf. — Ein Teil dieser Artikel ist in meinen Auslagen ausgestellt. Trotz der billigen Ausverkaufspreise gewähre noch 5% Rabatt. **M. Schneider,** Leipzigerstraße 94.

halt von 4200 cbm eine Länge von 67 m und einen Panhardmotor von 135 P.S. erhalten.

Motorbootsport.

* **Die Internationalen Motorboot-Regatten um den Lanz-Preis** werden in diesem Jahre vom Motorboot-Yacht-Klub von Deutschland nicht mehr wie bisher auf dem Rhein, sondern auf dem Bodensee abgehalten werden. Von den neuen international festgelegten Klassen (Kreuzern, Rennkreuzern und Rennbooten) werden die Kreuzer für die Wettbewerbe ausersehen. Gehlant sind zunächst zwei Wettbewerbe über 90 und 20 km. Diejenigen Boote, welche diese beiden Regatten vorschriftsmäßig absolvieren, können sich dann in einer besonderen über 150 km führenden Konkurrenz um den Lanz-Preis bewerben. Die Zeitdauer der Wettfahrt wird auf 10 Stunden berechnet werden, sodaß nur solche Boote für die Konkurrenz in Betracht kommen, die mindestens 15 km in der Stunde laufen.

Segelsport.

* **Die Eissegel-Regatta des Yachtklub Müggelsee**, die bereits mehrmals wegen ungünstiger Witterungsverhältnisse verlegt werden mußte, findet nunmehr bestimmt am Sonntag nachmittag 2 Uhr auf dem Müggelsee statt. Die Regatta zerfällt in zwei Klassen, für welche je drei Meldungen eingegangen sind. — Auch die Schlittschuh-egler-Regatta des Ersten Berliner Schlittschuhsegler-Vereins dürfte am Sonntag abgehalten werden.

Schach.

* **Das Schachmatch Wilhelm Cohn-Teichmann** hat in Berlin seinen Anfang genommen. Die erste Partie, die von dem Berliner Meister wienerisch eröffnet wurde, ergab nach 67 Zügen ein Remis.

Sport.

* **Hallescher Skatklub „Gucki“.** Der Haupttag des großen Preisskatens in Rich. Kochs Gasthaus, verl. Königstraße 51 (5 Minuten vom Bahnhof) findet am Sonntag den 24. Januar nachmittags 3, 5½ und 8 Uhr statt. Außer dem garantierten Preis von 150 Mk. sind noch Preise von 100, 75, 50, 40 Mk. usw. in Aussicht gestellt und sind auch 40 Sonderpreise verzeichnet. Da hohe Pointen-Zahlen bis jetzt noch nicht erreicht sind, bieten sich für jeden Skater noch die besten Chancen und ist der Besuch dieser Veranstaltung nur zu empfehlen. Weitere Spieltage finden noch am 28. und 31. Januar statt. Alle Preise sollen sich bei entsprechender Beteiligung noch erhöhen. (Siehe Inserat.)

Sport-Literatur.

* **Die Folge geistiger Ueberanstrengung** ist nicht nur ein Verbrauch der Nervenkraft, sondern auch (in zweiter Linie) der Muskelkraft und der Elastizität sämtlicher Gewebe. Wenn nach reger geistiger Arbeit die Gesichtszüge „abgespannt“ aussehen, so ist dies vornehmlich auf die beiden letztgenannten Momente zurückzuführen. Darum fliehet in jeder Erholungsstunde den Arbeitsstaub und die verbrauchte Zimmerluft und gehet hinaus in die freie, stets erquickende Natur! Die allerwirksamste Faktoren zur Erhaltung und Verbesserung des Lebens, zur Erhöhung der Daseinsfreude sind hier gegeben. Und namentlich der regelmäßige Gebrauch des Luftbades ist, nach der Zeitschrift „Körperkultur“, Berlin SW. 47, ein ausgezeichnetes Mittel zur Abhärtung durch das Gewöhnen an plötzliche Temperaturwechsel und wirkt hinsichtlich der Steigerung des Wohlbefindens hauptsächlich bei nervösen Leuten oft Wunder. Die volle Wirkung eines Luftbades wird aber erst dann erreicht, wenn gleichzeitige ausgiebige Sportbetätigung hinzukommt. An dieser passenden Stelle sei namentlich der Frauen gedacht, die bei ihre immer stärkeren Anteilnahme an geistigen Berufszweigen in noch höherem Maße als die körperlich bevorzugten Männer einem gesunden Sport bei gleichzeitiger Nackultur zugetan sein sollten! Aber nicht nur für die rein geistigen Arbeiter gelten diese Zeilen, sondern auch für die Werkstatt- und Fabrikarbeiter, die zum Teil ebenfalls eine sitzende Lebensweise führen und oft nur ein und dieselbe mechanische Bewegung ausführen. Für den Lehrling spielen diese hygienischen Forderungen dieselbe Rolle wie beispielsweise für den Gymnasiasten. Bei der Jugend muß die Reform beginnen!

Aus der Umgebung.

* **Nietleben**, 22. Januar. (In der gestrigen öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung wurde beschlossen, daß vom 1. April ab sämtliche Schulgelder mehr erhoben werden soll. — In Anbetracht der geringen Beteiligung der Feuerwehrsitzungsgesellschaft, wird die Angelegenheit betreffend Anstellung von Feuerwehrleuten vertagt.

* **Dieskau**, 23. Januar. (Kaiserfeier.) Zur Feier des Geburtstages unseres Kaisers hält hier am Sonntag 24. Januar, abends ½8 Uhr, der Kriegerverein von Zwintschöna und Umgegend unter Mitwirkung des gemischtchörigen Gesangvereins von Bruckdorf eine Feier mit Konzert und Festansprachen ab. Der Vaterländische evang. Volksverein ist dazu eingeladen worden. Dieser veranstaltet dann am Sonntag den 31. Januar nachmittags 3 Uhr in Zwintschöna eine Kaiserfeier unter Mitwirkung des Männerchors von Canena und des gemischten Chors von Dieskau in gewohnter Weise.

g **Dieskau**, 22. Januar. (Glücklich gerettet.) Die vierjährige Tochter des hiesigen Einwohners Pepold vergnügte sich mit noch anderen Kindern auf dem Eise des Brückteichteichs. Im Begriff, auf eine losgetriebene Scholle zu springen, glitt das Kind aus und stürzte ins Wasser. Auf die Hilferufe eilten die Schulknaben Bartsch, Wetter und Treuter herbei, denen es gelang, die wagehalsige Kleine aufs Trockene zu ziehen und glücklich zu retten.

f **Delitz am Berge**, 22. Januar. (Schwerer Unfall.) Beim Ausbessern der Wasserleitung stürzte auf hiesigem Rittergute der Arbeiter F. Berlich aus beträchtlicher Höhe herunter. Der bedauernswerte Mann wurde besinnungslos nach seiner Wohnung gebracht. Der Arzt ordnete die Ueberführung des Schwerverletzten in ein Halleliches Krankenhaus an.

* **Höhnstedt**, 21. Januar. (Schwerer Unfall.) Der Gutsinspektor Franz Klingner auf Gut Polemühle verunglückte sehr schwer. Ein Scheuergespann, welches Spreu laden wollte, mußte zwischen dastehenden Wagen hindurch fahren. Ein Wagen wurde von dem Gespann angeschoben, die Deichsel schlug herum und traf den auf dem Hofe stehenden Inspektor K. mit einer solchen Gewalt in die Seite, daß der Getroffene in weitem Bogen davon flog und mit einem schweren Kieferbruch und Kopfverletzungen ohne Besinnung nach seiner Wohnung gebracht werden mußte. Bis heute hat er die Besinnung nicht wieder erlangt.

* **Eisleben**, 22. Januar. (Städtisches.) Da der Mansfelder Seekreis mit Genehmigung des Bezirksausschusses vom 17. März 1908 gegen eine Schuld von 148 000 Mk. die Chausseestrecke von Salzmünde nach der Dölauer Heide bei Nietleben an den Saalkreis abgetreten hat, verlangt jetzt der Seekreis von der Stadtgemeinde Eisleben den Anteil an dieser Kreisschuld im Betrage von 35 165 Mk., weil das Ausscheiden der Stadt aus dem Seekreise erst am 1. April 1908 erfolgte. Der Magistrat verweigerte zunächst die Zahlung der Summe, da die Ausscheidungsübereinigungen genau festgelegt seien. Die heutige Stadtverordnetenversammlung war aber gegen die Klage, die bereits vom Kreisausschusse verhandelt und den Mansfelder Seekreise gegen die Stadtgemeinde Eisleben eingeleitet ist und erklärte sich zur Zahlung der Schuld bereit, was auch der Magistrat empfohlen hatte. Am 26. d. Mts. stand schon der erste Termin in dieser Sache vor dem Landgericht an.

W **Wimmelburg**, 23. Januar. (Feuer.) Gestern abend in der 9. Stunde brannte die Birkenschäferei fast vollständig nieder. Auch zwei Pferde und 50 Schafe fielen den Flammen zum Opfer.

* **Hettstedt**, 22. Januar. (Probefahrt.) Pünktlich zur angegebenen Zeit 8 Uhr 32 Minuten traf auf seiner Probefahrt gestern abend der elektrische Triebwagen auf hiesiger Station an. Der Wagen dritter Klasse hat mit seinen großen, hell erleuchteten Scheiben einem Salonwagen ähnlich. auch der Wagen vierter Klasse, nach außen hin schon durch die anders gestalteten Fenster kenntlich, ist ganz einladend aus. Ein höherer Beamter, redemalls ein Betriebsinspektor, sowie das Personal, das sich mit dem Wagen einfahren soll, bildeten die Besatzung. Die Gangart des Wagens scheint eine sehr gleichmäßige und ruhige zu sein. Die Weiterfahrt nach Mansfeld erfolgte 8 Uhr 36 Min. Hoffentlich bewahrheitet sich nun die allgemeine Annahme, daß der fahrplanmäßige Betrieb am 1. Februar beginnt. Es aufgenommen wird.

g **Hohenheida**, 22. Januar. (Ein Opfer des Eises.) Der zwölfjährige Sohn des Stellmachermeisters Vollstedt brach auf dem hiesigen Teiche ein. Obwohl er bald wieder aufs Trockene kam, hat sich infolge dessen so hoch eine schwere Krankheit, der er gestern morgen erlag. Der Verlust des einzigen Sohnes findet bei der Mitbewohnerschaft allseitige Teilnahme.

o **Nachterstedt**, 22. Januar. (Ein Unglücksfall) ereignete sich heute auf dem hiesigen Schachte, wo ein beim Kohlenfahren beschäftigter Arbeiter aus Dingelstädt, der einen Wagen umkippen wollte, von diesem mit umgerissen wurde, sodaß er mit dem Kopf auf die Schienen schlug und einen Schädelbruch erlitt. Der Schwerverletzte wurde nach dem Bergmannstrost in Halle a. S. übergeführt.

§ **Staßfurt**, 22. Januar. (Eine ernste Mahnung) an alle Arbeiter sollte ein Unfall bilden, der sich vor kurzem ereignete und durch seinen tödlichen Verlauf zu einer nicht unerheblichen Schädigung der Hinterbliebenen geführt hat. Vor ca. 3 Wochen stieß sich der Arbeiter B. von hier bei seiner Beschäftigung auf einer hiesigen Fabrik gegen den Kopf. Wie dies wohl des öfteren diesem oder jenem bei der Arbeit ebenfalls zu geschehen pflegt, ohne dem langsam wieder verschwindenden Schmerzgefühl weitere Beachtung zu schenken, so legte auch der brave Arbeiter dem Stoße vor den Kopf keine Bedeutung bei und unterließ es, von demselben seinen Vorgesetzten behufs Unfallanzeige Mitteilung zu machen. Nach mehreren Wochen stellten sich jedoch derartige Schmerzen ein, daß B. nach dem „Bergmannstrost“ in Halle gebracht werden mußte, woselbst er an den Folgen des unbeachtet gebliebenen Kopfstoßes jetzt gestorben ist. Durch die nicht erfolgte Unfallanzeige gehen nun die Hinterbliebenen der erheblich höheren Unfallrente verlustig.

l **Quedlinburg**, 22. Januar. (Lebensgefährliche Verletzungen.) Das Opfer eines schweren Unfalls ist der Kutscher Seifert von hier geworden. S., der Möbel nach Thale zu liefern hatte, fiel bei einer Abfahrt von Wegen von der Schloßfreiheit des Wagen zwischen die Pferde, die daraufhin durchgingen und nun etwa 100 Meter weit scheuten. Lebensgefährlich verletzt wurde der Mann, dessen Gesicht bis zur Unkenntlichkeit entstellt ist, dem Krankenhaus zugeführt.

o **Bernburg**, 22. Januar. (Drei Lehrer wegen Sittlichkeitsverbrechen verurteilt.) Die Sittlichkeitsverbrechen in der Nauendorfer Schule standen gestern vor der hiesigen Strafkammer zur Verhandlung. Angeklagt waren die Lehrer Hermann Naumann, Otto Nordmann und Otto Körting. Es wurden verurteilt: Naumann wegen Verbrechens gegen § 176 Zahl 3 des Strafgesetzbuchs in 5 Fällen, sowie wegen Vergehens gegen § 174 Zahl 1 des St.-G.-B. in 9 Fällen zu 5 Jahren Gefängnis; Nordmann wegen Verbrechens gegen § 176 Zahl 3 des St.-G.-B. in 5 Fällen und wegen Verbrechens gegen § 174 Zahl 2 in 8 Fällen zu 4 Jahren Gefängnis; Körting wegen Verbrechens gegen § 176 Zahl 3 des St.-G.-B. zu 1 Jahr 6 Monate Gefängnis. Außerdem wurde gegen Naumann und Nordmann auf je 5 Jahre, gegen Körting auf 3 Jahre Ehrverlust erkannt. Letzterer unterwarf sich dem Urteil.

Wasserstände: Am 22. Januar: Weißenfels Unterpegel + 0,00, Halle unterhalb + 1,74, Trotha + 1,70, Bernburg + 0,86, Calbe Unterpegel + 0,38, Oberpegel + 1,42, Dresden — 1,45 Magdeburg + 0,71

Winterfahrplan.

Abfahrt nach: **Ankunft von:**

Magdeburg: 1222 V. (Cöthen), 408 N., *6 6 V., 635 V., *733 V., 1005 V., *1105 V., *1113 V., 1400 N., 343 N., †444 N., 602 N., †715 N., 849 N., *1047 N.

Magdeburg: 246 V., 632 V. ab 1./4. (Cöthen), 722 V. bis 31./3. (Cöthen), *738 V., *926 V., 948 V., †1038 V., *1222 N., 107 N., *225 N., 321 N., *547 N., 652 N., *725 N., 929 N., *1046 N.

Leipzig: 1210 V., 250 N., 438 N., 536 N., 750 V. (hält nur in Schkeuditz), *745 V., *8003 V., 910 V., †1052 V., 1044 N., 1245 N., 140 N., *227 N., 325 N., *535 N., *550 N., 650 N., 653 N., *730 N., 824 N., 941 N., *1030 N., *1054 N.

Leipzig: 1247 V., 427 N., 617 N., *650 N., 646 N., *729 N., 745 N., 1001 N., 1043 N., *1101 N., *1111 N., 109 N., *135 N., 327 N., 432 N., *441 N., 517 N., W657 N. (Schkeuditz), *712 N., 804 N., 842 N. 945 N., 1025 N., *1044 N.

Aschersleben - Halberstadt: 445 N., *537 V., 800 V., 1152 N. W 1220 N. ab 1./4. (Cönnern), W 150 N. bis 31./3. (Cönnern, *141 N., 333 N., 618 N., †717 N., 1043 N. (bis Halberstadt, von da ab Schnellzug nach Aschersleben).

Aschersleben - Halberstadt: W 535 V. (von Cönnern), 719 V., 1007 N., †1025 N. 1228 N. 458 N. *533 N., 916 N. *1044 N. 1158 N.

Nordhausen - Kassel: D 1250 V., 1000 N., 642 N., 745 N., 900 N., *1109 N. 1220 N. (Eisleben), 1250 N. (Lauchstedt), †118 N., 210 N., D 332 N. 600 N., W 935 N. (Lauchstedt), 940 N., *1049 N., 1145 N.

Nordhausen - Kassel: D 1244 N., †255 N., 434 N. (Sangerhausen), 532 N., 724 N. (Eisleben), W 749 N. (Lauchstedt) *801 N., 1037 N., 1129 N.

Berlin: 1223 V., 435 N., W 531 N. (Landsberg), D 518 N., *625 N., D 622 N., 703 N., *858 N., 1110 N., *1203 N., 150 N., †241 N., D 241 N., D 246 N., †317 N., 1446 N., *538 N., 549 N., *800 N., D 972 N., 940 N. (Wittenberg).

Berlin: D 1250 V., 300 N., 428 N. 650 N. ab 1./4. (Landsberg), 732 N. (Wittenberg), 932 N., D 950 N., D 1037 N., †1127 N., D 1230 N. †105 N., 900 N., †931 N., D 346 N., D 538 N., D 542 N., 546 N., †722 N., 903 N., D 1039 N., D 1049 N., 1127 N., D 1200 N.

Soran-Guben: *745 N., 753 N., 1140 N., †1305 N., 315 N., 615 N., 8259 N., *1100 N., 1150 N. (Torgau).

Soran-Guben: *542 N., 629 N. ab 1./4. (Torgau), 729 N. bis 31./3. (Torgau), 1010 N., †1227 N., 233 N., 549 N., 808 N., 1043 N., *1045 N.

Thüringen: D 1204 N., 1223 N., 114 N., 548 N., *615 N., 640 N. (Merseburg), †755 N., 835 N. (Corbetha), D 954 N., 1000 N., *1041 N. (nach Stuttgart u. München), †1132 N., D 1234 N., (nach München über Jena), 116 N., 210 N., *336 N., D 400 N. (Nürnberg, Stuttgart), 433 N., D 536 N., 5329 N. (Merseburg), 555 N., †738 N. (nach Eisenach u. München), 810 N. (nach Saalfeld), 955 N. (bis Corbetha), D 1038 N. (nach Stuttgart und Mailand), *1051 N. (nach München), 1100 N.

Thüringen: 1205 N., D 514 N., W 527 N. (von Merseburg), †553 N., *621 N. (von München), 699 N., D 648 N. (von Stuttgart und Mailand), 729 N. (Merseburg), †834 N., 934 N., 1033 N., 1218 N., D 1237 N., 106 N., †217 N., D 287 N. (Stuttgart, Nürnberg), 326 N., 419 N., *438 N. (Stuttgart, Mailand), *527 N., 643 N. (Merseburg), 803 N., *816 N. (von Stuttgart und München), D 858 N., 931 N., 1036 N.

* bedeutet Schnellzug 1.—3. Klasse
W „ nur Werktags
F „ nur Sonn- u. Festtags.
Die mit † bezeichneten Schnellzüge sind zuschlagfrei.

Halle-Hettstedter Eisenbahn.

(Gültig vom 1. Oktober 1908 bis 31. März 1909.)

Abgang: **Ankunft:**

W. 445 V. (Dölau), 640 V., F. 800 V. (Dölau), 1000 V., 100 N. (Friesdorf), 200 N., 500 N. (Dölau v. 1. bis 31. Okt. 08 u. 1. bis 31. März 09 täglich, sonst nur F.), F. 400 N. (Dölau), W. 430 N. (Schwittersdorf), F. 500 N. (Dölau), 630 N. (Dölau), 730 N., F. 1040 N. (Dölau), 1145 N. (Cölme v. 1. Okt. bis 31. Dez. 08 regelmäßig Werktags, v. 1. Jan. bis 31. März 09 nur Dienst. u. Freit.), F. 1200 N. (Schwittersdorf).

W. 530 V. (Dölau), 730 V., W. 840 N. (Friesdorf, F. ab Dölau), 1225 N., 200 N. (Friesdorf), 536 N. (Dölau v. 1. bis 31. Okt. 08 u. 1. bis 31. März 09 täglich, sonst nur F.), F. 650 N. (Dölau), 820 N., F. 620 N. (Dölau), 720 N., (Dölau), 905 N., F. 1130 N., 108 N. (Cölme v. 1. Jan. 09 bis 31. März 09 und zwar nur Dienst. u. Freit.), F. 202 N.

Rechts-Auskunftei des „General-Anzeiger“.

Kostenlose Auskunft in allen Rechtsfragen

erhalten die Abonnenten des „General-Anzeiger“ gegen

Vorzeigung der Abonnements-Quittung

jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend nachmittags von 3—5 Uhr

in unserem Geschäftshause **Große Ulrichstraße 16**, Eingang Dachrigstraße oder Bölbergasse, Hof, Ausgang B. eine Treppe.

Ein Kinderspiel

ist die Verrichtung der Hauswäsche mit

Persil

dem vollkommensten selbsttätigen Waschmittel von höchster Wasch- und Bleichkraft. Wäscht von selbst ohne jede Arbeit und Mühe, bleicht wie die Sonne, schont das Gewebe und ist absolut unschädlich.

ALLEINIGE FABRIKANTEN:

Henkel & Co., Düsseldorf.

Zu verkaufen.

Waschgefässe,

dauerhaft u. billig, größte Auswahl. Böttchers Schülersohn I, dicht. Markt. Rabattmarken. Gegr. 1873.

Wegen Platzmangel ist ein sehr gut erhaltenes

tafelförm. Klavier

für **Mk. 60** zu verkaufen.

Selbiges hat einen gutklingend. reinen Ton und eignet sich besonders für Anfänger. Gefl. Off. unt. M. 852 an die Exp. d. Bl.

Karussell-Verkauf.

Fortzugshalber beabsichtige ich, mein **automatisches Kinderkarussell** zu verkaufen. Photographie davon kann Bewerbern zugesandt werden.

G. Hohmann, Gastwirt, Nebra a. U.

8—10 Ztr. Rippenspeck,

schöne, magere Seiten habe Freitag zu verk. **M. Koch**, Fleischermstr. **Sophienstraße 41.**

Hausgrundstück,

für jeden geeignet, Verk. geeignet, preiswert bei 8000 M. Anz., 6% verz., z. 2. Off. u. C. 823 a. d. Exp. d. Bl.

Möbel!

in allen Stilarten, von den einfachsten bis zu den elegantesten, stets auf Lager.

Gustav Bosse,

Tristr. 5. — Transport frei. —

Aquarium sehr billig zu verkaufen Kl. Klausstr. 2, I.

Kolonialwaren-,

Delik.-, Spirit.-Gesch., sehr gut geh., mit Haus, will ich Familienverhältn. halber u. wegen Fortzugs s. H. verk., reell. Angeb., Anz. a. Haus 10000 M, Geschäft ca. 5000 M, Hypoth. billig u. sich. Off. u. P. 735 a. d. Exp. d. Bl.

Sprungf. Bulle

(Ostfriese) zu verkaufen **Zappendorf Nr. 7.**

Für Baumeister!

16 Stck. Kastenfenster, Stichbogen, **16 Stck. einfache Fenster** desgl., alles neu, prima Arbeit, billig abzugeben. Offert. u. Z. 7540 a. d. Exp. d. Blattes.

Hausverkauf.

Erbteilungshalber in **Ballenstedt a. H.** sehr gut verzinsliches, neuerbautes kleineres **Mietshaus** mit Gärtchen, 5 Min. vom Walde entfernt, schön passend für kl. Rentner od. Beamt. preisw. z. Selbstkostenpr. z. vk. Reflekt. Näh. unt. **Ca. F. S. 20 postlagernd Blankenburg a. H.**

Sattlerei-Verkauf.

Altes gut gehendes Geschäft, mit schönem Grundstück, in einer kleinen Stadt, preiswert zu verkaufen. Off. unter Z. 7860 an die Exp. d. Bl.

Schweinefutter zu verk. Torstr. 38, 2 Trp.

Grundstücks-Verkauf.

Für Fabrikationszwecke passend.

In Stadt von 20000 Einw. ist ein Wohnhaus mit Garten, Stallung, großem Hofraum, sowie einem großen massiven Hofgebäude, **für jedes Geschäft, auch für mittlere Fabrik vorzügl. passend**, sofort zu verk. Nur Selbstkäufer wollen sich unt. Chiffre Z. 6760 an d. Exp. d. Bl. wenden.

Baustelle im Norden, Nähe Winkelmd, ca. 20 m Front, Südseite, bei ca. 30 m Tiefe, ist preiswert u. günstigen Hypothekenverhältnissen **zu verkaufen.** Angebote unt. **B. K. 3328** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Glänzendes Angebot!

Delikatessen- u. Kolonialwaren-Geschäft

mit rentablem Grundstück, in **feinem Geschäftsviertel Leipzigs**, zu verkaufen. Großartiger Geschäftsgang, feine Kundschaft, Rabattgemäße ausgeschlossen. Umsatz ca. 120000 Mk. Großartiger Gewinn. Erforderl. ca. 35—40000 Mk. Nur ernst. Reflekt. wollen sich gefl. melden unter **L. K. 1883 d. Rudolf Mosse, Leipzig.**

Todesfallshalber verkaufe mein in bester Lage gelegenes **Kolonialwaren-Geschäft** verbunden mit **Restaurationsbetrieb,** nachweislich **großer Bier- und Spirituosenumsatz,** inkl. 2 Wohnhäusern, Stallung, sehr großer Obst- u. Gemüsegarten, in großem Dorfe bei Dessau gelegen, für **35000 Mk.** bei **10—11000 Mk.** Anzahlung. **Nur Selbstkäufer** wollen ihre Adr. unter A. 961 an die Exped. d. Bl. senden. Vermittler bleiben unberücksichtigt.

1 Glasschr., 3,35 br., 2,75 hoch, mit Glasschiebetüren und Glaseinlegeboden billig zu verk.

F. Werchan, Viktor Scheffelstr. 3.

Die besten Wäscherollen auch Haushelderollen, mod. dauerhafte Bauart und leichter Gang, bleiben doch die von **A. Neumann, Bitterfeld.** — Seit 35 Jahren hier fest eingeführt. Bedent. billigere Preise, lange Garantie. Ja Zeugnisse. Offert. kostenl. Zu Fabrikpreisen. Vertr.: **F. Wernicke, Halle a. S.**, Zinkgartenstr. 14.

Mod. **Plüschsofa** spottbillig zu verk. **Gr. Steinstr. 27/28, Hof II.**

Achtung!

Buchbinder-Handwerkzeug spottb. zu verk. Richard Wagnerstr. 42.

In **Zscheppen, 15 Min. von Delitzsch**, ist **Hausgrundstück,** massiv erbaut, fast neu, mit groß. Garten und Stallung, altershalber **billigst sofort zu verkaufen.** Günstig für Eisenbahnbeamte; sowie für jedes Geschäft passend. Näheres bei **Gustav Zimmermann,** Steinmetzmstr., **Halle a. S., Huttenstraße 6,** zu erfragen.

12 Mississippiläufer, 1 gr. Wiegeklotz, 2 Bockkarren zu verkaufen **Trothaerstraße 25.**

Gebrauchte u. neue Koch- u. Heizöfen, transp. **Herde, Grudeöfen** usw. billig zu verkaufen. **Friedr. Günther,** Bülzerstr. 3. Telephon 1029.

Alte Oefen werden gekauft und in Zahlung genommen.

Gebrauchte Pianinos,

nußbaum, guterhalten, für Mk. 375 u. 450 zu **verkaufen. 5 Jahre Garantie. B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33.**

Geige, gebr., 1/1 und 3/4, bill. zu verkaufen Friedrichstr. 14, I.

Kinderbetten, Reformbetten, 1 Mädchenbett

wegen Aufgabe dieses Artikels sehr billig zu verkaufen.

Draheim, Poststr. 18.

I. Spezial. f. Steppdecken.

Kanarienweibchen zu verkaufen Georgstraße 13. G. II.

Kanarienhähne u. Weibchen zu verk. Brunoswarte 10, II.

Kanarienhähne u. Weibch., Stamm Seifert, u. Heckbauer weg. Aufgabe der Zucht z. vk. Leipzigerstr. 93, I.

F. n. schw. Gebr. u. W. b. Mittelstr. 1, II.

Neue Nähm. z. verk. Alter Markt 28, I.

Kanarien. u. Weibchen zu verkaufen Breitestraße 12.

Wint.-Ueberz., Frack, Gehrock-Anz., fast neu, b. z. b. Sophienstr. 8, I.

Hausgrundstück mit Seitengebäude, im Süden gelegen, zu verk. Off. unt. N. 933 a. d. Exp. d. Bl.

Federbetten, Bettwäsche m. Matr., gebr. Herren- u. Damengarderobe, Wäsche, Schuhe, Stiefel, Uhren, Bilder u. and. Sach. bill. Klosikel, Herrenstr. 20.

Gelegenheitskauf!

Fahrräder
für Damen und Herren, mit oder ohne Freilauf, noch wie neu, gut. Fabr., verk. bill. m. Gar. **Hermann Schindler**, Uhrmacher, Kleine Ulrichstraße 35.

Rosenbergs Möbel-Haus,

Geiststr. 21, eine Treppe.
Vollständige
Wohnungseinrichtung
für nur
780 Mark.

Wohnzimmer:
1 Plüschsofa 55 M.
1 Ausziehtisch 24 M.
4 mod. Polsterstühle 20 M.
1 Pfeilerspiegel mit Schränkchen 32 M.
1 Muschelschrank 30 M.

Salon:
1 eleg. Plüschgarn. (prima Ausführ.) 130 M.
1 Nußb.-Vertik. m. Spiegel 53 M.
1 Salontisch 20 M.
1 Sänlensp. m. Konsol 48 M.
4 Rohrlehnstühle 26 M.

Schlafzimmer:
2 engl. Bettstellen m. Federrost, glattem Matr. 96 M.
1 engl. Waschtisch mit Marmor 30 M.
1 Nachtschränkch. 16 M.
1 Spiegel 5 M.
2 Stühle 7 M.
1 Wäscheschrank m. Spiegeltür 65 M.
1 Flurgarderobe 13 M.
Mod. Kücheneinr. 55 M.

Wohnungs-Einrichtungen
von 200—6000 M.
stets vorrätig.
Musterzimmer bitte zu besicht.
Transport frei.
Preislisten gratis.
S. Rosenberg,
Halle a. S.,
Geiststraße 21. Fernruf 1713.

S.-Zentr.-Boob.-Nähm., 38 M., Tafelwage 5 M., z. vk. Draaberstr. 15.

Nähmasch., Drig.-S., f. 25 M. z. vk. Off. u. M. 932 an d. Exp. d. Bl.

Kanarienh. u. Weibch., vorzügl. z. Zucht, preisw. Wolfstr. 21, Vorderh. II.

Mittleres Pferd,
fl. Ostpreuße, Hellfuchs, schöne Figur, 5 Jahr., da für das Stadtspäuter empfindlich, aus Land preiswert zu verkaufen **Zuannstraße 10.** I.

2 runde Schreibtische d. Anha-teistr. 12.

Sofa 20 M., Bettst. m. M. 16 M., Chaiselg. 12 M., Kleiderschr. 16 M., Tisch 6 M., Stühle 2 M. zu verkaufen.
Jentsch, Gr. Klausstr. 11.

Ein leichter
Federwagen,
für alle Geschäftszwecke passend, und ein kleiner **Leiterwagen** zu verkaufen **Schönnewitz, Burgstr. 5.**

1 eis. Bettst. m. Matr., 1 W.-Ueberz. (starke Fig.) b. Viktoriastr. 28, I. r.

Ein 4er Leiter- sowie ein Handwerk. **Kutschw. z. v. F. Franke**, Landwehrstr. 4

2 g. erh. W.-Ueberz. f. m. Fig., bill. zu verk. Friesenstr. 9, pt. r.

Wein-Bowle, sow. div. Sachen Umst. h. i. d. a. v. Böllbergasse 2, I. r.

Kanarienh. u. Weibch., Stieglitz u. Zeisig z. v. Büschdorferstr. 2, p.

2 Betts. m. Matr., Schrk., Komm. bill. z. v. **Meissner**, Steinweg 53, H.

Nähmasch., Rundsch., w. neu, spottb. z. vk. Böllbergasse 2, I. r.

Ueberzieher, 12 Mk., zu verkaufen Näheres Mühlweg 19, pt.

Ein stehender 3 PS. **Gasmotor** billig zu verk. Mühlweg 14.

Kanarien-Weibchen, St. 1 M., zu verkaufen Kanzleigasse 3, II.

Größeren Unternehmens halber **verkaufe** per sofort od. später meine mit guter Kundschaft und mehrjährig bestehend in bester Geschäftslage (Zentrum Leipzig) gelegene
Fass- u. Flaschenbierhandlung.
Reflekt. wird prakt. u. b. d. Kundsch. v. bish. Besitz. einger. Agent verb. Gefl. Anfrag. erb. u. **F. 1274** an **Haasenstein & Vogler, A. G., Leipzig.**

17 Bde. Meyers Konv.-Lexik., 50 M., zu verk. Delitzscherstr. 6 b, III. l.

3 Loren (600 Ztr.) garantiert Oberröblinger M. W.-Briketts,
unter Garantie beste Qualität,
vom Hauptzeitenbahnhof ab zu verkaufen, auch geteilt, von 15 Zentner aufwärts. Bin gewillt, auch franko Haus zu liefern. Offerten erb. unt. N. 953 an die Expedition d. Bl.

Zu verkaufen:

1 **Pianino**, gebr., schwarz, für M. 240.—
1 **Pianino**, gebr., Nußbaum, für M. 375.—
1 **Pianino**, Neupreis M. 850.—, wenig benutzt, nur M. 475.—
1 **Phonola**, Neupreis M. 950.—, tadellos erh., wie neu, inkl. Noten M. 650.—.

Albert Hoffmann,
am Riebeckplatz. — Fernruf 3938.

Grammophon-Platten,
neueste Aufnahmen, um zu räumen, billigst z. v. Böllbergasse 2, I. r.

Woll- u. Weisswaren-Geschäft
sof. bill. zu verk., ev. Ladeneinrichtung u. Waren-Vorräte geteilt. Gefl. Off. u. **B. 1068** an Ann.-Exp. **Gründler**, Leipzigerstraße 66 a. erb.

1 Hühner-Gehege mit Stall zu vk. Taubenstr. 9, Seitengeb. II. l.

Dunkler Ueberz., l. neu, l. mittl. Fig., b. z. vk. Charlottenstr. 18 a. I.

1 Posten Waldlatten,
3½ d. lfd. m, zu verkaufen.
Kissel, Hohenthurm, am Bahnhof.

Maskenkostüme, Spanier u. Spanierin, preisw. zu verk.; desgl. eine Wäscherolle b. Wuchererstr. 54. p.

Jackettanz., dunkel, Wettermant., sehr gut erh., für mittl. Gr., spottb. zu verk. Mortzwinger 8. I.

Ein **Tafelklavier** u. eine Dampfwaschmaschine, „Marke Waschfrau", b. z. v. **Graf**, 5. Vereinsstr. 13, p.

Ein vertieftbares **Kinderstühlch.** billig zu verkaufen Mansfelderstr. 47, Hof 1 Tr. Frau **Schumann.**

Geschäftshaus
Gr. Steinstraße zu verkaufen. Vermittlung nicht ausgeschlossen. Offert. unter P. 875 an die Exp. d. Bl.

Zweirädr. **Handsederwagen** m. Aufsatz zu verk. Augustastr. 3.

Feiner schw. Damenmuckmantel b. zu verkaufen Mauerstr. 5, I.

Sehr guter **Kinderw.** m. G.-R., fl. Sportw. Freiimfelderstr. 81, III. r.

Fahrrad spottbillig zu verkaufen Goethestr. 11, Hof III.

Präm. Kanarienzuchthähne, 3 75, Glockbeckbauer bill. Jägerplatz 80, II.

Mehrere Kanarienbeckbauer spottb. z. v. Off. u. F. 906 an d. Exp. d. Bl.

Kanarienh. u. Weibch. Torstr. 16 II. l.

Rollwagen,
ca. 30 Ztr. Tragkr., billig z. verk., daselbst ein Paar engl. Kutschgeschirre, weiß plattiert, fast neu, billig z. vk. **Grüner Hof**, am Waisenhaus.

Pferdetransport-Wagen mit Sitzen und Gitter, fast neu, billig zu verkaufen. Offerten unter **O. B.** postlagernd Bitterfeld.

Ein nur einmal gebrauchter **Maskenanzug** (Schmetterling) ist billig **zu verkaufen Lindenstrasse 61**, I.

Kinderw. b. z. v. Böllbergerweg 30, III. M

Strickmasch. z. vk. Weidenplan 7, III.

Gebr. **Pianino**, vorzügl. i. Ton, zu verk. Forsterstraße 17, I. r.

Kupfertessel, fast neu, billig zu verk. Dessauerstr. 15, H. III.

Land-Gasthof
wegen Todesfalls sof. od. sp. für 40 000 M., bei 8—10000 M. Anz. zu verk. Feiner Umsatz, über 200 M. Mietsertrag, einige Morgen Acker, sichere Brotstelle. Nur Selbstkäufer erfahren Näheres. Off. unt. G. 907 an die Exp. d. Bl.

Nähmaschine, wie neu, 42 M., zu vk. Schülershof 16, p.

Gut erh. H.-Schreibtisch, Nußb., zu verkaufen Hochstr. 4, III.

Drehrolle zu verkaufen Jacobstr. 44. II. l.

ff. schw. Gehr.-Anz. f. stark. Fig., b. zu verk. Wolfstraße 10, III. r.

Kinderwagen m. G.-R. f. 8 M. zu verk. Marthastraße 26, p. l.

1 Langenfalzaer Edelziegenbock, 1¾ Jahre alt, weiß u. rehfarbig (kein Sprungbock), ist zu verk. **A. C. Schmidt**, Cönern a. S., Große Freiheit 45.

Mittelschw., zugfestes **Arbeitspferd,** weil überzählig, billig zu vk. **H. Rockrohr**, Wansleben.

Viehfutterdämpfer
zu verk. **Melcher**, Jacobstr. 44.

Schön. Schreibt. z. v. Forsterstr. 18, pt.

Tauben zu verkaufen Geiststr. 67.

Haus-Verkauf,
Ein schön gelegenes Wohnhaus mit 3 herrschaftl. Wohn., Garten u. Baustelle ist preiswert zu verkaufen. Off. u. B. 902 an die Exp. d. Bl.

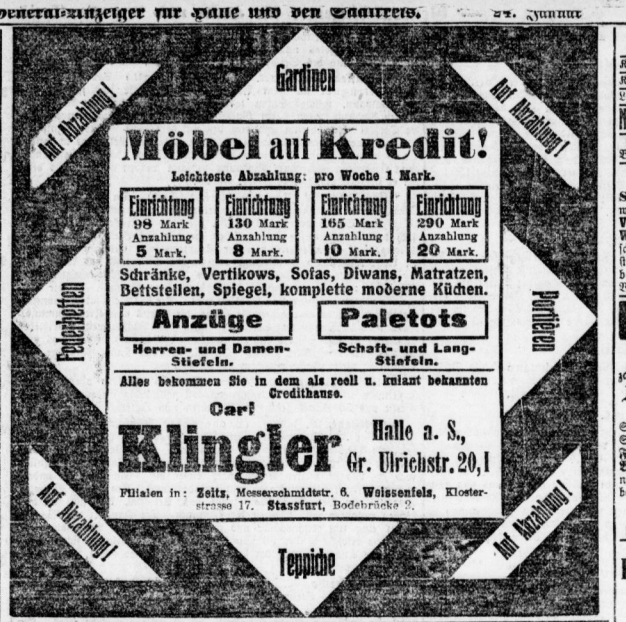
Pianino, wie neu, voller Ton, spottbillig zu verkaufen Gr. Ulrichstr. 9. III.

Jackett- u. Gehrock-Anzug f. schl. Fig. b. z. vk. Halberstädterstr. 1, pt.

Gebr. Sofa, neu aufgep., m. rot. Bez., bill. zu vk. Schimmerstr. 17, p.

Von mehrf. präm. Stamm g. Höhne u. Weibch. a. **Koppsieker**, Torstr. 47, III. r

Abdeckerei m. 10 Morg. Acker,
4 schönen Gebäuden, f. 17000 M.
bei 2—3000 M. Anzahl. z. verk.
Offerten unter **B. T. 3548** an
Rudolf Mosse, Halle S.



Nähmaschine, fast neu, zu verk. **Dahnstraße 9, I. l.**

Eiserner Ofen, gut erhalten, preisw. zu verk. Marienstr. 22 b. Hausmann.

Liederpf. Dompfaff. vk. **E. Stemmler,** Glaucherstr. 79. Das. Mehlw. z. h.

Verkauf
versall. Leihhaus-Pfänder
u. a. W.
Uhren, Gold-, Silberwaren und echte Brillant-Ringe,
Broschen, Ohrringe, Medaillons,
Goldene lange D.-u. H.-Sav.-Uhr. **14 kar.** Ketten-Armbänder in Gold u. Silber, Broschen, Ohrringe Colliers, H.- u. D.-Ringe, Silb. Eß- u. Kaffeelöffel, Tafelaufsatz, Kinder-Besteck, Nickel-Service, ff. Stiel-Operngläser, **Feldstecher,**
G. D.-Uhr 14, mit lg. Kette 15 Mk.
Photographischer Apparat, Film-Klappkamera 9×12, Nähmaschinen billig zu verk.
Naue, Harz 51, I.

Billige reelle Möbel.
Plüsch- u. Stoffsofas 45—90 M., Kleiderschränke mit Kasten 30—90 M., Vertikows 33—90 M., Spiegelvertikow 47 M., Sieg.- u. Ausziehtische 10—36 M., große Trumeaux 38, 45—75 M., Pfeilerspiegel 12 b. 24 M., Rohrstühle, Pfeilerschränke, Kommoden, dauerhafte Bettstellen mit Matratzen 35, 40—65 M., Waschtische mit Marmorplatten 29 u. 36 M., Nachttische, einfache sowie hochelegante Kücheneinrichtung verkaufe sehr billig bei freiem Transport
Max Junghlut, Albrechtstr. 43,
nahe d. Geiststr.

Für Brautleute!
Ganze Ausstattungen in **Möbeln** und **Polstermöbeln, Umbaue, Trumeaux, Schreibtische** u. verschiedenes andere b. zu vk.
Kl. Ulrichstr. 27. I.

Neuerbautes Grundstück,
Vorort von Halle, 7½ Zimmerlich, mit schönem, großem Garten, passend für Rentiers oder Beamte, ist Verhältnisse halber unter günstigen Bedingungen zu verk. Off. u. B. 942 an die Exped. d. Bl.

Gelegenheit!
Zu verkaufen
erbschaftshalber **Empire-Salon,** mahagoni, alt, tadellos gehalten, zur Hälfte des Anschaffungspreises. Besichtigung 2—4 Uhr.
Saenger, Reg.-Assessor, **Merseb. 13, II.**

Gut verzinsliches Eckhaus,
Vorort von Halle, an der Hauptverkehrsstraße gelegen, **m. gangbar. Materialwarengeschäft u. Hausschl.,** ist unter günstigen Beding. zu verk. Off. u. C. 943 a. d. Exped. d. Bl.

Gutgehendes klein. **Delikatessengeschäft** wegen besonderer Umstände sehr preiswert zu verkaufen. Offert. unter J. 909 an die Exped. ds. Bl.

3 starke billige Arbeitspferde
zu verkauf. bei Inspektor **Schattenberg** in Dölau. Bei Halle a. S.

Kartoffeln.
Alle Sorten, **Speise-, Saat- und Brennware,** bei günstiger Witterung sofort lieferbar, offeriert preiswert
O. Ritter. Tel. 2799.

Friseurgeschäft, gut gehendes, krankheitshalber sof. bill. zu verk. Off. unt. G. 927 an d. Exp. d. Bl.

Günst. Kapitalanlage
für kleine Rentner.
Verkaufe weg. Abreise n. d. Auslande 1—10 Stck. **Braunkohlen-Aktien,** Tagebau, a 600 M. Nom.-Wert, seit 14 Jahren 16% Dividende verteilt. Off. unt. Z. 8740 an d. Exped. d. Bl. erb.

Glaserei zu verkaufen mit sehr guter Kundschaft. Off. u. D. 944 a. d. Exp. d. Bl.

Rasierstuhl, gr. Spiegel m. Konsole u. Marmorpl., Fußbrett billig z. verk. **Gadau**, Spitze 38.

Schw. Kuh mit Kalb zu verkaufen **Passendorf**, Fischerbenerstr. 1.

1 Schuhmach.-Arm-Singer-Masch. sofort z. verk. Merseburgerstr. 47, pt.

1 fast neuen **Jagdwagen,** 2 gebr. **Federrollwagen,** 1 neuen **Handtafelwagen** m. Federn verk. bill. **W. Beuche,** Preitzestr. 20.

Tischlerei,
sichere Existenz, 3 M., gute Privatkundschaft, sofort oder spät. zu verk. Off. u. E. 925 an die Exped. d. Bl.

Fein. Mahag.-Salon b. zu vk. **Pfeiffer,** Kl. Ulrichstr. 27, I.

Achtung! Landgasthof im Orte v. 1200 Einw., 1 Morg. Acker, 130 hl, 4000 Zt. Bier, wöchtl. Schlacht., altershalber b. 3000 M. Anzahl. sof. zu verk. **K. Landmann**, Dessau, Bismarckstr. 3.

Federrollwagen,
neu, 50 Zentner Tragkraft, billig zu verkaufen **Landsbergerstr. 63.**

2 tragende Ziegen zu verkaufen **Eisenmeisterei Diemitz.**

Gebr. **Chaiselongue** mit Decke, eiserne **Bettstelle** mit Matratze bill. zu verk. Ludw. Wuchererstr. 19, II r.

Reisepelz,
sehr gut erh., preiswert zu vk. **Landwehrstr. 9,** Kontor.

Tauben,
weiße engl. Kröpfer, und andere Tauben billig zu verk. **Kl. Ulrichstraße 35, Schindler.**

Abbruch!
Leipzigerstr., Ecke Gr. Märkerstr., 3. Weiss,
sind Zienkter, Türen, 2 neue Haustüren, Kupf. u. eis. Kessel, Bretter, Nutz- u. Brennholz in Fuhren u. Körben wegen kurzer Abbruchszeit billig zu verkaufen.

Das Grundstück **Gr. Steinstr. 24,** Bierpalast, sowie das Haus **Albrechtstraße 43** mit **Harz 26,** ersteres zu jedem Geschäft pass., sind Umstände halber sofort unter günstig. Beding. zu verkaufen. Agenten verbeten. Direktor **Gunkel**, Albrechtstr. 43. II.

Eine **neumilchende Kuh mit Kalb** zu verkaufen.
Gutenberg, Langestr. 10.

Paletot u. Uhr billig zu verkaufen Ludw. Wuchererstr. 26, Lad.

Schreibtisch, Sofatisch, Waschtisch mit Marm., Trumeau billig zu verkaufen Georgstr. 9, I. r.

Bäckerei, gutes Geschäft, wegen Geschäftsaufgabe z. v. Off. u. **B. E. 3598** an **Rud. Mosse, Halle.**

2 Futterschneidezeug. v. Liebenauerstr. 175.

Betts. m. M. b. z. v. Schmeichelstr. 17 III.

Neues Chaiselg. mit Bezug, desgl. gut erh. Sofa mit neuem Bezug für 18 M. Richard Wagnerstr. 56, I.

Ger. Gwend.-Mant. Krondorferstr. 3, I. r.

Damenpelzmantel billig zu verk. Friesenstraße 12, part.

Kanarienh. u. W. z. v. Universität 6, II.

Kanarienhähne z. v. Sternstr. 1, p.

Lauflatter z. verk. Sendlstr. 4, I. l.

Nähmasch., Rotschff., Fahrrad bill. z. Off. u. Steinstr. 54, I.

Eleg. Schreibtisch 65 M., Schrank 30 M., Bettst. m. M. b. **Meissner**, Steinweg 53.

Verkäufe!
Schnell, Reell, Diskret
werden durch die **Deutsche Reichs-Verkaufs-Centrale, Berlin W. Wilm.,** Nassauischestr. 13/14, Geschäfte, Grundstücke, Ländereien, Baustellen 2c. vermittelt, sowie Hypotheken beschafft. **Reines u. Reellstes, kostenl.** Vertreter i. d. nächsten Tagen anwesend.

Zu kaufen gesucht
Seit Jahren
zahle höchste Preise f. gcr. Damen- u.
Herrenkleider
— ganze Nachlasse —
Schuhwerk, Alterümer, Gold- und Silbersachen, Musikwerke **Pianinos Fahrräder,** Nähmaschinen, **Möbel, Wäsche, Betten,** Pfandscheine, auch neue Waren aller Art. Pr. Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb.
Renner,
Schülershof Nr. 1.

Die besten Preise für altes
Eisen, Kupfer, Messing, Zink, Blei, Lumpen, Glas und Papier
zahlt **S. Mauasse, Dompfaff 9.** Telephon 274.

Alle Sorten Felle
kauft fortwährend **Gebr. Danglowitz,** Lederfabrik, Zilscherplan 2.

Damenhaar,
ausgekämmt, kauft
H. Beyer. Albrechtstr. 16.

Jeden Posten
alte Feldtauben
kauft stets zu den höchsten Preisen **E. Riemer jun., Halle a. S.,** Alter Markt 18. Telephon 3484.

Das meiste Geld zahlt
für getrag. Herren- u. Damenkleider, Frack, Ueber., Schuhwar., alt. Gold u. Silb., Waffen, alte Geig., Trompet, sow. Alterümer **A. Hofmann,** Leipzigerstraße 27, am Turm.

Gebrauchte
Reifenbiegmaschine,
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. **B. O. 3586** an **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Gebr. Sitzbadewanne zu kauf. ges. Off. u. M. 892 an die Exp. d. Bl.

Weiß. **Seidenpudel** od. **Mantelhund,** mind. 9 Mon. alt, stubenr., zu k. ges. Off. m. Preis Forstserstr. 5, II.

Pferdedünger
zu kaufen gesucht. Zu erfragen **Dorotheenstr. 14, part. r.**

Gebr. **Rentiertrickasselette** z. k. ges. Off. u. U. 878 an die Exp. d. Bl.

Kl., ab. guterh. **Viktualiengesch.** sof. z. k. ges. Off. u. J. 889 a. d. Exp. d. Bl.

Rabattmarken,
lose u. eingeklebt, werden gekauft **Unterberg 13, II. r.**

Mod. **Plüschsofa** (grün od. rot), nur gut erhalten, zu kauf. ges. Offert. unt. M. 912 an d. Exped. d. Bl. erb.

Zweirädrigen Handwagen
mit Federn, gut erh., kauft
Heber & Streblow. H.-Trotha.

Sönnecken-Ordner,
10—20 Stück, event. mit Schrank oder Regal, zu kauf. ges. Offert. m. Preis u. P. 935 an d. Exped. d. Bl.

Aushängekasten,
gut erhalten, zu kauf. ges. Offert. mit Preisangaben unt. H. 928 an die Expedition d. Bl. erb.

Zu kaufen gesucht:
1 größ. einfach. Spiegel, 1 Holzbettst. m. Matr., gut erhalt. Off. m. äußerst. Pr. u. E. 945 an d. Exp. ds. Bl.

Türen, g. erhalt., **kauf. ges.** Off. unt. B. **D. 3597** an **R. Mosse,** hier.

Gebraucht. Stroh u. Heu wird zu kaufen gesucht. Zu erfragen **Krukenbergstraße 8** I. 2.

Gebr. Luftgewehr zu kauf. ges. H.-Cröllwitz, Merseburgerstr. 17.

Suche **kl. Wirtschaft,** 20—25 Mrg. von Selbstverkäufer zu kaufen. Off. unt. **Z. 8760** a. d. Exped. d. Bl. erb.

Gebr. Fahrrad m. Freil. zu kauf. ges. Off. m. Pr. u. **H. 948** a. d. Exp. d. Bl. erb.

Rabattmarken kaufe. Gr. Berlin 6, vorm. am Tore, p. l.

Kl. gebr. Geldschrank zu **kauf. ges.** Off. u. **B. L. 3604** an **Rudolf Mosse, Halle 5.**

Gut erh. **Tafelwage** m. Gewicht. z. kauf. ges. Restaur. Steinweg 52.

Rabattmarken werden gekauft Taubenstr. 4 2. Türr.

Großer Glasschrank f. Laden gesucht. Offerten erbeten **Paradeplatz 2,** III links.

Möbel! Möbel!
M. Resch
Halle a. S., Leipzigerstr. 11,
Spezialhaus f. Wohnungs-Ausstattungen,
empfiehlt in besonderer Zusammenstellung
2 volländige Wohnungs-Einrichtungen,
für M. 885 für M. 660

Salon	elegant	einfach
1 hocheleganter Salonschrank	M. 90.—	M. 65.—
1 „ Salontisch	M. 35.—	M. 22.—
1 hochelegante Plüschgarnitur	M. 195.—	M. 160.—
1 gr. Trumeau mit Facette	M. 65.—	M. 45.—
4 Salonstühle	M. 36.—	M. 22.—
Wohnzimmer		
1 nussb. Schrank mit Muschel	M. 44.—	M. 38.—
1 nussb. Vertikow mit Muschel	M. 44.—	M. 38.—
1 Sofa- oder Auszugtisch	M. 28.—	M. 14.—
1 Plüschdiwan	M. 75.—	M. 65.—
1 Spiegel mit Konsole	M. 34.—	M. 22.—
4 Rohrlehnstühle	M. 24.—	M. 20.—
Schlafzimmer		
2 engl. Bettstellen mit Matr.	M. 130.—	M. 80.—
1 Waschtisch mit Marmor	M. 33.—	M. 24.—
1 Spiegel	M. 6.—	M. 3.—
1 vollständ. Kücheneinrichtung	M. 46.—	M. 42.—

Flurgarderoben v. M. 20 an, echte Büfetts v. M. 145 an, Schreibtische, Sevriertische in grosser Auswahl.

Kompl. Wohnungs-Einrichtungen von Mk. 200—10 000
stets am Lager.
Garantie für gute Ausführung.
Transport für Halle und Umgegend frei.